



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 14. Mai 2009, 10:30 Uhr

Bedeutung der Güterschifffahrt in Bayern

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Teilnahme am Forum Binnenschifffahrt im
Rahmen der Messe „Transport Logistic“

am 14. Mai 2009
in München

Gliederung

I.	Begrüßung	1
II.	Binnenwasserstraßen	2
III.	Bedeutung der Güterschifffahrt in Bayern	2
IV.	Wasserstraßen in Bayern.....	3
V.	Verkehrswasserbau in Bayern	4
VI.	Bayerische Güterhäfen	6
VII.	Investitionen des Freistaats in die Hafeninfrastruktur.....	6
VIII.	Schlusswort.....	8

I. Begrüßung

Sehr geehrte Frau Kiewitt,

sehr geehrter Herr Probst,

sehr geehrte Damen und Herren!

**Messe „Transport
Logistic“**

Vielen Dank für Ihre freundliche Einladung.
Ich begrüße Sie sehr herzlich beim **Forum
Binnenschifffahrt** auf der Messe „Transport
Logistic“.

**Zunahme des Welt-
transports auf Gü-
terschiffen**

Gerade in Krisenzeiten ist es auch wichtig, nationalen und internationalen Herausforderungen an die Binnenschifffahrt zu begegnen: Schließlich hat der **Baltic Dry Index als ein wichtiger Preisindex** für das **weltweite Verschiffen von Hauptfrachtgütern** und damit mittelbar auch für die **Auslastung von Güterschiffen** seit Beginn des Jahres bereits wieder auf das **2,3fache zugenommen**. Im Rahmen der anstehenden wirtschaftlichen Erholung ist mit einem weiteren Anwachsen des Welthandels zu rechnen.

II. Binnenwasserstraßen

Vorteile des Transports auf Binnenwasserstraßen

Leistungsfähige Binnenwasserstraßen sind eine besonders wichtige **Standortvoraussetzung für gewerbliche Betriebe**, die auf den **Transport von Massen- und Schwergütern** angewiesen sind. Der **Einzugsbereich** erstreckt sich in der Regel **bis zu 50 km beiderseits der Wasserstraße**, kann aber im Einzelfall auch erheblich darüber hinausgehen.

Für **Transporte auf der Binnenwasserstraße** sprechen

- Kostenvorteile,
- Sicherheit,
- geringer Energieverbrauch und
- Umweltfreundlichkeit.

III. Bedeutung der Güterschifffahrt in Bayern

Bayern

Bayern wird zwar nicht automatisch mit der **Binnenschifffahrt** in Verbindung gebracht. Sie ist hier jedoch von nicht zu unterschätzender Bedeutung:

Güterumschlag

Im Jahr 2008 wurden in Bayern ca. **10 Millionen Tonnen Güter** in den Bayerischen Häfen an Main, Main-Donau-Kanal und Donau umgeschlagen. Dies stellt ca. **ein Zehntel des Güterumschlags auf den Binnenwasserstraßen in Deutschland** dar.

Güterschiffe

In **Bayern** waren dabei **2008 375 Güterschiffe** mit einer **Gesamttragfähigkeit von 525.000 Tonnen** registriert, das sind fast **20 % der Gesamttragfähigkeit** der Güterschiffe **in Deutschland**.

IV. Wasserstraßen in Bayern**677 km Wasserstraße**

Im September 1992 wurde der **Main-Donau-Kanal** in Betrieb genommen. Seither ist die **Main-Donau-Wasserstraße** zwischen Aschaffenburg und Passau auf einer Länge von 677 km durchgängig befahrbar.

Sie stellt die **Anbindung an das nationale und internationale Wasserstraßennetz** her mit dem Rhein im Westen und der Donau im Südosten, die ihrerseits die wichtigsten europäischen Verkehrsmagistralen auf dem Wasser sind.

V. Verkehrswasserbau in Bayern

Deshalb ist es besonders wichtig, dass diese Binnenwasserstraße **ausgebaut und optimiert** wird. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Mainausbau und Donauausbau:

Main

Ziel des bereits begonnenen **Mainausbaus** ist, die Fahrrinne am Main zwischen Würzburg und Bamberg von heute 2,50 m auf 2,90 m zu **vertiefen** und für die Befahrbarkeit mit Schubverbänden zu **verbreitern**. Der gesamte Mainausbau kann voraussichtlich **2013 abgeschlossen** werden.

Donau

Kernstück des **Donauausbaus** ist die **Beseitigung der Engstelle zwischen Straubing und Vilshofen**. Um die Potenziale für einen Gütertransport auf der Binnenwasserstraße auszuschöpfen, ist ein **verkehrsgerechter Ausbau der Donau** notwendig.

Verkehrsgerechter Ausbau bedeutet, dass die Binnenwasserstraße auch in Niedrigwasserperioden einen zuverlässigen Transport gewährleistet. Deshalb unterstützt die **Bayerische Staatsregierung** ganz klar den **Ausbau der Donau**. Dies ist auch so im **Koalitionsvertrag** zwischen CSU und FDP niedergelegt.

Offen ist noch, welche Ausbauvariante weiter verfolgt werden soll. Wir haben uns darauf geeinigt, mit **der Entscheidung über die Ausbauvariante** bis zum Vorliegen der **Ergebnisse einer EU-geförderten variantenunabhängigen Studie** zu warten. Diese ist derzeit in der Vorbereitungsphase und soll 2012 abgeschlossen sein.

VI. Bayerische Güterhäfen

25 Häfen

Von den 25 bayerischen Güterhäfen gehören **sieben** zur **Bayernhafen GmbH & Co. KG**, die **im Eigentum des Freistaats Bayern** steht, die restlichen **18** sind **kommunale Häfen**, die von den Gemeinden und Landkreisen in unterschiedlichen Rechtsformen betrieben werden.

Arbeitsplätze

Von den **20.000 Beschäftigten in den bayerischen Häfen** sind **13.000 Mitarbeiter der Bayernhafen Gruppe**.

VII. Investitionen des Freistaats in die Hafeninfrastruktur

Bedeutung für die Wirtschaft

Binnenhäfen gehören zur „**Daseinsvorsorge**“: Sie dienen der Versorgung der örtlichen und regionalen Bevölkerung und Wirtschaft mit Gütern sowie dem Export. Besonders wichtig ist es, den klein- und mittelständischen Unternehmen einen **diskriminierungsfreien Zugang zu Bahn und Wasserstraße** zu gewährleisten.

Wir nehmen unsere Verantwortung für die bayerische Wirtschaft dabei bewusst wahr. Auch und gerade über die Binnenschifffahrt bieten wir den Anschluss an die Märkte dieser Welt.

Mit dem „**Hafenprogramm Bayern**“ konnte bereits 1994 ein Anstoß zum weiteren Ausbau leistungsfähiger Häfen an der Main-Donau-Wasserstraße gegeben werden.

Im Ergebnis hat der Freistaat bis jetzt nicht nur **rund 40 Millionen €** in den Ausbau der Infrastruktur der eigenen Häfen investiert, sondern auch die kommunalen Häfen und Länden in diesem Zeitraum mit Landes- und EU-Mitteln in Höhe von **rund sechs Millionen €** gefördert. Damit konnten diese ihre Infrastruktur weiter verbessern.

VIII. Schlusswort

Sie sehen also, die Binnenschifffahrt in Bayern ist gut aufgestellt, um die Herausforderungen der nächsten Jahre zu meistern.

Ich wünsche dem Forum Binnenschifffahrt einen erfolgreichen Verlauf, viele interessante Anregungen und Diskussionen, neue Erkenntnisse, neue Kontakte sowie Ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt in München.

Leider kann ich nicht bis zum Ende der Veranstaltung bleiben und bitte meinen vorzeitigen Aufbruch schon jetzt zu entschuldigen.

Vielen Dank!